

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Dem Unterrichte lagen die amtlichen Lehrpläne für die Gymnasien (Darmstadt, Buchhandlung des Großh. Staatsverlags 1893) zu Grunde. Wir beschränken uns auf die Angabe des Lesestoffes und der Themata der deutschen Aufsätze in den oberen Klassen.

1. Lateinisch.

- Ia Cicero, Tusculan. 1. und 5. Buch. — Tacitus, Historien 4. und 5. Buch in Auswahl. — Horaz, Satiren und Episteln desgl.
- Ib Tacitus, Germania. — Horaz, Oden und Epoden sowie das 1. Buch der Satiren in Auswahl. Carmen saeculare.
- Ila Livius 21. Buch, 22. Buch in Auswahl. — Cicero, Pro Archia poeta. — Vergil, Aeneis 7.—12. Buch in Auswahl.
- Ilb Curtius Rufus, 3., 4., 5. und 10. Buch z. T. in Auswahl. — Cicero, De imperio Cn. Pompei. — Vergil, Aeneis 1., 2., 4. und 6. Buch in Auswahl.
- IIla Caesar, De bello Gallico 3., 4. und 7. Buch z. T. in Auswahl. — Ovid, Metamorphosen VI, 146—312; VIII, 618—724 und XI, 85—145.
- IIlb Caesar, De bello Gallico I, 1, 30—54; II, 1—15; IV, 1—19; VI, 11, 21—28. — Ovid, Metamorphosen VI, 313—381; VIII, 183—235; X, 1—63.
- IV Müller, De viris illustribus: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Camillus. — Phaedrus, 12 Fabeln.

2. Griechisch.

- Ia Homer, Ilias 13.—24. Buch in Auswahl. — Sophokles, Antigone. — Plato in der Auswahl von O. Weiffenfels: Apologie, Kriton, Protagoras.
- Ib Homer, Ilias 1.—12. Buch in Auswahl. — Sophokles, Aias. — Demosthenes, Erste philippische Rede.
- Ila Homer, Odyssee 6.—24. Buch in Auswahl. — Herodot, 6.—8. Buch desgl.
- Ilb Homer, Odyssee 1.—12. Buch in Auswahl. — Xenophon, Anabasis 2.—4. Buch desgl.
- IIla Homer, Odyssee I, 1—143. — Xenophon, Anabasis I, 1—4, 7, 8, 10. — Übungsstücke aus Bachofs Elementarbucho.

3. Französisch.

- Ia Molière, L'Avare. — Duruy, Histoire de France 1789—1795. — Engwer, Choix de Poésies in Auswahl. — Kron, Französische Sprechübungen, Kap. 6, 9, 13—15.
- Ib Corneille, Le Cid. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Engwer, Choix de Poésies in Auswahl. — Kron, Französische Sprechübungen Kap. 1—4 (wiederholt), 5—7.
- Ila Molière, Les femmes savantes. — Engwer, Choix de Poésies in Auswahl. — Daudet, Tartarin de Tarascon. — Kron, Französische Sprechübungen Kap. 1, 11 und 12.
- Ilb Laurie, Mémoires d'un Collégien beendet. — Lafontaine, Ausgewählte Fabeln.
- IIla Bruno, Francinet Kap. 1—35.

4. Englisch.

- Ia Hausknecht, The English Student Compos. VI bis Schluß. — Ewing, Jackanapes and Daddy Darwins Dovecot.
 Ib Hausknecht, The English Student Sketch 1—15. Compos. 1—5.

5. Hebräisch.

- Ia Genesis 1—3; Jud. 1—8; Jes. 5, 1—7, 6, 7, 1—17, 8, 1—4; Psalm. 2—4, 6, 15, 22, 23, 45—47, 51, 102, 110, 127, 130, 131, 133; Dan. 7.
 Ib Lesestücke aus Hollenbergs Hebräischer Grammatik.

6. Deutsch.

a. Lesestoff.

- Ia Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Goethes Egmont, Iphigenie und Tasso, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. — Schillers Wallenstein. — Proben aus der neueren deutschen Literatur.
 Ib Klopstock, Messias und Oden in Auswahl. — Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Hamburgische Dramaturgie in Auswahl, Laokoon desgl. — Shakespeare, Julius Cäsar.
 IIa Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide, beide in Auswahl. — Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart.
 IIb Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. — Goethes Götz von Berlichingen und Hermann und Dorothea. — Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.

b. Aufsätze.

- Ia Was Sokrates als seine Lebensaufgabe betrachtete und wie er sie löste (nach Platos Apologie). — Das athenische und deutsche Strafgerichtsverfahren. — Michael Kohlhaas. — a. Egmont in der Unterredung mit Alba und Marquis Posa vor Philipp oder b. Herzog Alba nach Schillers Don Karlos und Goethes Egmont. — Der Absolutismus der Bourbonen und der Hohenzollern. — a. Iphigenie bei Goethe und Euripides oder b. In welchen Punkten weicht Goethe in seiner Iphigenie von Euripides ab? — Eine Rede zur Erinnerung an die Ereignisse von 1870/71. — Warum stehen die Hohenzollern, nicht die Habsburger an der Spitze des neuen deutschen Reiches?
 Freiwillige Arbeiten von größerem Umfange behandelten nach eigener Wahl: die Geschichte der Burg Gleiberg, Mitteilungen aus der Geschichte des Dorfes Saasen, den deutschen Burgenbau unter Berücksichtigung einiger hessischen Burgen, die Schicksale des deutschen Ordens in Preußen, Ferdinand Lassalle, die geschichtliche Entwicklung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Schulen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.
 Ib Leonidas und Themistokles (nach Herodot). — Inwiefern spielt Antonius in der Leichenrede eine Doppelrolle von Ehrlichkeit und Heuchelei? — Warum verdient Karl der Große seinen Beinamen? — Sprache und Versmaß in Klopstocks Frühlingsfeier. — Das religiöse Element in Klopstocks Frühlingsfeier. — Odysseus als Redner (nach der Ilias). — Welche Bedeutung hat der erste Aufzug der Minna von Barnhelm? — Horaz und Augustus (nach den Oden).

- IIa Warum konnte Pyrrhus die Römer nicht besiegen? — Warum wirkt Siegfrieds Tod so ergreifend? — Hagen nach dem zweiten Teile des Nibelungenliedes. — Aus welchen Gründen glaubt Cicero den Pompejus als Oberbefehlshaber empfehlen zu müssen? — Die Bedeutung der Eroberung Galliens durch Cäsar für Rom, Gallien und ihn selbst. — Walther von der Vogelweide als vaterländischer Sänger. — Die Germanenpolitik des Augustus und des Tiberius.
- IIb Welche Eigenschaften erkennen wir an den Personen des ersten Aktes von Uhlands Herzog Ernst? — Das Schicksal Werners von Kiburg nach Uhlands Herzog Ernst. — Die Schilderung des friedlichen Bürgerlebens in Schillers Lied von der Glocke. — Kurze Inhaltsangabe der beiden ersten Gesänge von Goethes Hermann und Dorothea. — Der Zeustempel zu Olympia. — Götz von Berlichingens Fehde mit dem Bischof von Bamberg. — Der Wortbruch und Tod des Götz von Berlichingen. — Der Aufbau der Handlung in der RütliSzene.

II. Die Lehrer und sonstigen Beamten.

1. Direktor **Dr. Wilhelm Hensell**, Geh. Schulrat, Bismarckstraße 4.
 2. Oberlehrer Prof. **Ernst Kutsch**, Ludwigstraße 38.
 3. Oberlehrer Prof. **Dr. Georg Clemm**, Stephanstraße 6.
 4. Oberlehrer Prof. **Ludwig Hüter**, Bergstraße 17.
 5. Oberlehrer Prof. **Dr. Julius Fink**, Asterweg 35.
 6. Oberlehrer Prof. **Hermann Obwald**, Moltkestraße 16.
 7. Oberlehrer Prof. **Otto Altendorf**, Goethestraße 23.
 8. Oberlehrer Prof. **Heinrich Fuchs**, Ebelstraße 13.
 9. Oberlehrer Prof. **Otto Urstadt**, Gartenstraße 14.
 10. Oberlehrer Prof. **Dr. Karl Bernbeck**, Gutenbergstraße 30.
 11. Oberlehrer Prof. **Lic. Dr. August Freiherr v. Gall**, Stephanstraße 27.
 12. Oberlehrer **Dr. Hermann Molz**, Liebigstraße 37.
 13. Oberlehrer **Dr. Wilhelm Gundel**, Löberstraße 5.
 14. Reallehrer **Edmund Hartmann**, Bleichstraße 27.
 15. Lehrer an der Vorschule **Nathan Levy**, Ludwigstraße 24.
 16. Lehrer an der Vorschule **August Haggemüller**, Westanlage 60.
 17. Lehrer an der Vorschule **Heinrich Zieprecht**, Dammstraße 36.
 18. Dekan **Johannes Bayer**, Liebigstraße 26.
 19. Kaplan **Georg Beichert**, Liebigstraße 26.
 20. Prov.-Rabbiner **Dr. David Sander**, Landgrafenstraße 8.
 21. Lehrer und Kantor **Joseph Marx**, Lonystraße 4.
 22. Gesanglehrer **Leopold Geller**, Bismarckstraße 40.
- } a. o. Hilfslehrer.
- Rechner des Gymnasiums: Rentamtman **Karl Weimer**.
 Gymnasialkasse: Bismarckstraße 22.
 Kasse der Vorschule: Gartenstraße 2 (Stadtkasse).
- Pedell: **Johannes Fersch**.
 Heizer: **Christian Haubach**.

III. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts.

Die in [] gesetzten Zahlen und Lehrstunden gelten nur für das Sommerhalbjahr.

Ord.-Nr.	Namen der Lehrer	Klassenführer	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1.	2.	3.	Gesamtzahl der Stunden
1	Hensell	Ia	3 Deutsch 6 Griech.				2 Gesch.								11
2	Kutsch		4 Mathem.		4 Mathem.		4 Mathem. [2 Naturk.]	4 Mathem. 2 Naturk.							[20] 18
3	Clemm	IIa			6 Griech. 7 Latein			2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.						19
4	Hüter	Ib		3 Deutsch 6 Griech. 7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.											19
5	Fink		2 Physik 1 1/2 Übng.	4 Mathem. 2 Physik 1 1/2 Übng.	2 Physik 1 1/2 Übng.	4 Mathem. 2 Physik	2 Chemie								[20 1/2] 22 1/2
6	Oßwald	VI			3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Turnen						4 Deutsch 9 Latein 2 Turnen				23
7	Altendorf	IIb	7 Latein 2 Turnen			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.									21
8	Fuchs	IIIa		2 Turnen			2 Deutsch 6 Griech. 7 Latein 1 Geogr. 2 Turnen		2 Turnen						22
9	Urstadt	V	3 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.					3 Franz.		4 Deutsch 9 Latein					22
10	Bernbeck	IIIb					6 Griech. 7 Latein 1 Geogr. 2 Turnen	2 Geogr.	3 Geogr.	2 Geogr.					23
11	Frhr. v. Gall		2 ev. Rel. 2 Hebr.	2 ev. Rel. 2 Hebr.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.				22
12	Molz		2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		5 Franz.						21
13	Gundel	IV				7 Latein 2 Turnen			3 Deutsch 8 Latein 2 Turnen						22
14	Hartmann								4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib.	3 Rechnen 2 Naturk. 3 Schreib.	3			25
15	Levy	2.										4	[20]		24
16	Haggenmüller	1.		1 1/2 nicht verbindl. Zeichen			1 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	14	1		24 1/2
17	Zieprecht	3.										6	2	18	26
18	Bayer			2 kath. Religion											2
19	Beichert							2 kath. Religion							2
20	Sander			2 isr. Religion											2
21	Marx						2 isr. Religion		2 isr. Religion						4
22	Geller						4 Singen + 1 Schüler-Orchester			1 Singen					6

IV. Die Schüler.

a. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1910—1911.

Klassen	Das wievielte Schuljahr, vom Beginn der Schulpflicht an gerechnet?	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Gesamtzahl	Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren												
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten		nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitze der Eltern				nach dem Alter				
							evangelisch	römisch-katholisch	israelitisch	sonstige	aus Giessen	aus anderen hessisch. Orten	aus nicht-hessischen Orten	aus nicht-deutschen Staaten	normalalt	älter als normal und zwar um			
		1 Jahr	2 Jahre	3 und mehr Jahre															
Vor- schule	3.	1.	31	1	6	4	38	24	3	4	1	31	—	—	1	31	1	—	—
	2.	2.	39	—	—	3	39	30	1	8	—	39	—	—	—	37	2	—	—
	1.	3.	37	—	1	1	38	28	7	2	—	34	2	1	—	34	2	1	—
Vorschule	—	107	1	7	8	115	82	11	14	1	104	2	1	1	102	5	1	—	
Gymnasium	VI	4.	28	1	5	2	34	25	1	3	—	22	6	1	—	20	8	1	—
	V	5.	29	5	1	—	35	28	2	4	—	28	4	2	—	28	5	1	—
	IV	6.	31	—	1	—	32	27	3	1	—	26	3	2	—	27	3	1	—
	IIIb	7.	29	—	1	1	30	27	1	1	—	17	11	1	—	15	13	1	—
	IIIa	8.	26	—	—	1	26	22	2	2	—	20	4	2	—	15	5	6	—
	IIb	9.	27	—	—	1	27	22	4	1	—	21	4	2	—	11	8	4	4
	IIa	10.	22	1	—	1	23	20	2	1	—	13	5	5	—	12	6	3	2
	Ib	11.	19	—	—	—	19	15	1	3	—	12	6	1	—	11	6	2	—
	Ia	12.	25	—	—	—	25	18	—	6	1	20	3	2	—	17	7	1	—
	Gymnasium	—	236	7	8	6	251	204	16	22	1	179	46	18	—	156	61	20	6
	Zusammen	—	343	8	15	14	366	286	27	36	2	283	48	19	1	258	66	21	6
	darunter Schülerinnen	—	—	8	—	—	8	6	1	1	—	6	2	—	—	7	1	—	—

b. Die Reifeprüfung haben bestanden:

Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Glaubensbek.	Zeit des Eintritts	Klasse	Zukünftiger Beruf	Beruf der Eltern	Wohnort
am 21. Februar 1910							
1. Benner, Fritz	12.10.1891	ev.	Ostern 1901	VI	Heilkunde	Kaufmann	Gießen
2. Brandau, Karl	15.10.1892	"	Herbst 1909	Ib	"	Telegraphensekretär	"
3. Breidenbach, Wilhelm	16.9. 1892	"	Ostern 1907	Iib	Offizier	Arzt †	"
4. Buchacker, Wilhelm	2.7. 1893	"	" 1902	VI	Heilkunde	Kaufmann	"
5. Clemm, Ludwig	4.5. 1893	"	" 1902	"	Geschichte und Deutsch	Oberlehrer	"
6. Collin, Johann	31.7. 1893	"	" 1902	"	Deutsche Philol.	"	"
7. Engel, Theodor	12.5. 1892	isr.	" 1901	"	Kaufmann	Kaufmann †	"
8. Habenicht, Friedrich	24.6. 1891	ev.	" 1901	"	"	Fabrikant	"
9. Haggenmüller, Karl	29.1. 1893	"	" 1902	"	Neuere Philologie	Lehrer	"
10. Herber, August	10.5. 1892	"	" 1902	"	ev. Theologie	"	Saasen
11. Hoffmann, Eduard	19.11.1892	"	" 1902	"	Rechtswissenschaft	"	Krofdorf
12. Holzapfel, Karl	1.2. 1892	"	" 1901	"	Seeoffizier	Landgerichtsrat	Gießen
13. Homberger, Rudolf	27.7. 1893	Dissid.	" 1902	"	Rechtswissenschaft	Fabrikant	"
14. Klein, Siegfried	12.2. 1892	isr.	" 1901	"	Heilkunde	Lehrer	"
15. Krüger, Georg	8.3. 1893	ev.	" 1902	"	Staatswissenschaft	Univ.-Professor	"
16. Marx, Fritz	13.11.1892	isr.	" 1902	"	Rechtswissenschaft	Lehrer	"
17. Pfeffer, Ernst	20.10.1892	"	" 1902	"	Heilkunde	Kaufmann	"
18. Salomon, Max	8.1. 1893	"	Herbst 1907	Iib	Neuere Philologie	Reallehrer	"
19. Schauß, Friedrich	25.1. 1891	ev.	Ostern 1901	VI	ev. Theologie	Förster	Atzbach
20. Schneider, Alfred	4.5. 1891	"	" 1901	"	Kaufmann	Rentner	Gießen
21. Schulte, Werner	12.9. 1892	"	" 1904	IV	ev. Theologie	Pfarrer	Groß-Linden
22. Stallmann, Hermann	13.4. 1891	"	" 1906	IIIa	"	"	Allendorf a. L.
23. Weiler, Max	8.4. 1892	isr.	" 1901	VI	Bankfach	Kaufmann †	Gießen
24. Winn, Hans	6.7. 1893	ev.	" 1902	"	Ingenieur	Rentner	"

V. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Personalangelegenheiten. Einen ungemein schweren Verlust erlitt das gesamte hessische Schulwesen durch den am 14. Juli 1910 erfolgten Tod seines langjährigen, hochverdienten Leiters, des Herrn Geheimerats Dr. Heinrich Eisenhuth. Er hat es wie selten ein Vorgesetzter verstanden, die Interessen des Dienstes zugleich mit denen seiner Untergebenen zu wahren, weil er, dessen ganzes Wesen auf Wahrhaftigkeit gegründet war, es auch in seiner leitenden Stellung nicht verlernt hatte, ein Mensch zu bleiben. Bei ihm ist das Wort von dem ganzen Manne und dem seltenen Menschen in der Tat keine Phrase. Unter den hessischen Oberlehrern dürfte es kaum einen geben, der diesen Vorgesetzten mit dem klaren Blicke und dem goldenen Herzen je vergäße.

Dem Oberlehrer Lic. Dr. August Freiherrn von Gall wurde am 1. April der Charakter als Professor und Herrn Professor Dr. Fink am Geburtstage Sr. Kgl. Hoheit das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Am 1. Mai 1910 schied Herr Professor Dr. August Messer aus dem Lehrkörper der Anstalt aus, um eine ordentliche Professur für Philosophie und Pädagogik an der Landesuniversität zu übernehmen. Nachdem er vom 16. September 1896 an zunächst als provisorischer Lehrer an dem Gymnasium gewirkt hatte, wurde er am 11. Mai 1898 als Oberlehrer an ihm angestellt. Am 9. März 1904 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor bei der philosophischen Fakultät der Landesuniversität. Die Anstalt bedauert seinen Fortgang auf das lebhafteste. Sein umfassendes, tiefes Wissen, von dem auch seine zahlreichen Arbeiten Zeugnis ablegen, seine methodische Durchbildung, sein feines Verständnis für die Schülerpsyche sowie sein mildes und, wo es galt, festes Wesen machten ihn zu einem hervorragenden Lehrer und Erzieher. Die Anstalt, deren Geschichtschreiber er war, und seine zahlreichen Schüler werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Auf seine Stelle wurde mit Beginn des neuen Schuljahres Herr Professor Hermann Obwald vom hiesigen Realgymnasium berufen.

Herr Lehramtsassessor Otto Köhler, der vom 1. Oktober 1908 an Herrn Professor Messer in seinem Dienste entlastet hatte, verließ mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres unsere Anstalt und folgte dem Beispiele zahlreicher provisorischer wie nichtprovisorischer Oberlehrer, die unter dem Drucke der augenblicklichen Verhältnisse zum Schaden für unser eigenes Schulwesen in nichthessische Schuldienste übertraten. Er übernahm eine Oberlehrerstelle an dem städtischen Gymnasium in Bonn.

Vom 17. bis 25. Mai beteiligte sich Herr Dr. Gundel an dem bayerisch-hessischen Ferienkursus und vom 19. bis 24. September Herr Professor Dr. Fink an dem naturwissenschaftlichen Fortbildungskursus zu Darmstadt.

Herr Lehramtsreferendar Otto Hahn übernahm während seines zweiten Vorbereitungsjahres vom 19. September an freiwillig einige Unterrichtsstunden, bis er am 16. März zur Stellvertretung an die hiesige Höhere Mädchenschule berufen wurde.

Die Verwaltung der Schülerbibliothek und Handbibliothek im Lehrerzimmer lag wie bisher in den Händen des Herrn Professors Fuchs. Seine Arbeit wurde ihm in den fünf oberen Klassen dadurch erleichtert, daß von ihren Kameraden gewählte Schüler dieser Klassen den Austausch der Bücher besorgten. Es ist das derjenige Teil der s. g. Schüler-selbstverwaltung, mit dem wir bisher die besten Erfahrungen gemacht haben. — Der Lehrer- und Seminarbibliothek stand Freiherr von Gall vor.

2. Der Unterricht. Das Schuljahr begann den 4. April 1910 und schließt den 8. April 1911. Es umfaßt 44 Schulwochen und ist um vier Wochen länger als das kommende Schuljahr 1911/12. Die ungleiche Dauer der Schuljahre hat eine Reihe schwerer Mißstände für den Unterricht im Gefolge. Es wäre deshalb auch von seiten der Schule mit Freude zu begrüßen, wenn die neuerdings wieder stärker einsetzenden Bestrebungen, die Lage des Osterfestes anderweitig zu regeln, zu einem befriedigenden Ergebnis führten.

An einem Kursus zur Ausbildung freiwilliger Krankenträger beteiligten sich 27 Schüler der Unter- und Oberprima. Für die mühevollen Leitung des Kursus möge Herrn Dr. Schäffer hier nochmals der wärmste Dank ausgesprochen sein.

Derselbe Dank gebührt Herrn Medizinalrat Dr. Haberkorn dafür, daß er auch in diesem Jahre unsere Abiturienten im Verein mit denen des Realgymnasiums und der Oberrealschule eindringlich und taktvoll belehrte über die sittlichen und gesundheitlichen Gefahren, die jungen Leuten nach dem Verlassen des Elternhauses drohen. Wir stellen mit Genugtuung fest, daß dieses Mal auch einige Väter von Abiturienten der Einladung zur Teilnahme an der behördlich angeordneten Veranstaltung Folge leisteten.

Am 26. September 1910 beehrten die Herren Geheimerat Stüffert und Geh. Oberschulrat Nodnagel die Anstalt mit ihrem Besuch.

Herr Bischof Dr. Kirstein von Mainz unterzog an demselben Tage die katholischen Schüler der Anstalt einer Prüfung in der Religion. Am 11. März 1911 wohnte der Landesturninspektor Herr Schulrat Schmuck dem Turnunterrichte einiger Klassen bei.

Die Stenographie von Gabelsberger und Stolze-Schrey fand auch in diesem Jahre in zwei Vereinen eine eifrige Pflege.

3. Reifeprüfung. Der mündlichen Reifeprüfung, die am 21. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Oberschulrats Nodnagel abgehalten wurde, unterzogen sich die unter IVb aufgeführten Oberprimaner mit Erfolg. 12 von ihnen waren von der Prüfung ganz, 4 teilweise befreit.

4. Schulfeiern. Bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, die nur von der engeren Schulgemeinde begangen wurde, hielt Herr Professor Oswald die Festrede über Landgraf Georg, den Verteidiger von Gibraltar.

Über unsere Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers, bei der die Herren Lehramtsassessor Fink und Lehramtsreferendar Dr. Kracke die Solopartien, der Oberprimaner F. Habenicht die Klavierbegleitung übernommen und Herr Professor Altendorf die vorgetragene Gedichte eingeübt hatte, geben wir dem Gießener Anzeiger das Wort. Er schreibt: Gießen, 27. Januar. Eine überaus feierliche und weihevollen Stimmung herrschte bei dem heute vormittag in der Aula des hiesigen Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums zur Feier von Kaisers Geburtstag veranstalteten Fest-Aktus. Nach der eigentlichen Kaiser-Feier, die durch eine geistvolle, eindrucksvolle Festrede des Professors Lic. Dr. Freiherrn von Gall ihren wirkungsvollen Abschluß fand, wurde noch Trellers patriotische Dichtung „Fürs Vaterland“, in Musik gesetzt von K. A. Mangold, in ganz vorzüglicher Weise zur Aufführung gebracht. Alle Teile des schönen und schweren Werkes – Klavierbegleitung, Soli, Chor und Deklamation – wurden unter Leopold Gellers bewährter Leitung in musterhafter Weise von Schülern des Gymnasiums vorgetragen. Nur die beiden Solopartien hatten zwei hiesige, als Solisten geschätzte Herren übernommen, die sich ihrer Aufgabe in vorzüglicher Weise erledigten. Besondere Anerkennung verdienen auch die Schüler, die den deklamatorischen Teil, sowohl der einleitenden Feier, wie auch der Aufführung in ganz hervorragender Weise zum Vortrag brachten. Ein tiefer, nachhaltiger Eindruck war bei den überaus zahlreich erschienenen Zuhörern und den Schülern wahrzunehmen. Vielleicht dürfte eine Wiederholung der von allen Beteiligten mit großem Fleiß einstudierten und mit großer Begeisterung vorgetragenen Dichtung vor einem größeren Publikum wünschenswert erscheinen.

5. Gesundheitliches. Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war im verflossenen Schuljahre nicht gerade sehr günstig. In der 3. Vorschulklasse mußte der Unterricht wegen einer plötzlich auftretenden Masernepidemie vom 19. November bis zum 3. Dezember unterbrochen werden.

Die halbtägigen Ausflüge der einzelnen Klassen wurden jeden Monat ausgeführt, soweit das die Witterung erlaubte. Der Tagesausflug fand am 3. Juni statt. Die Oberprima besuchte am 2., 3. und 4. Juni das Moseltal und widmete einen Tag der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Trier.

Der Hitze halber wurde der Unterricht in der zulässigen Zeit am 7., 9. und 10. Juni ausgesetzt. Zum Eislauf wurde außer den Turnstunden ein Nachmittag freigegeben.

Während das Faustballspiel wie früher von den Schülern eifrig gepflegt wurde, ließ der Besuch des Kürturnens in diesem Jahre leider sehr viel zu wünschen übrig und lohnte die Bemühungen kaum, die die Herren Referendare Spitznagel, Dr. Kracke und Frank mit dankenswertem Eifer darauf verwandten.

An dem Unterrichte im Rudern, den die Gießener Rudergesellschaft 1877 bereitwilligst erteilte, nahmen nur 5 Schüler der oberen Klassen teil.

6. Pädagogisches Seminar. In das pädagogische Seminar traten Ostern 1910 ein die Herren Lehramtsreferendare Hermann Buß (Alte Sprachen, Deutsch, Franz.), Karl Hainer, der seit Herbst 1910 seiner Militärpflicht genügt (Gesch., Geogr., Deutsch), Ludwig Nick (Zool., Botan., Chemie, Mineral., Geogr.), Otto Peil (Deutsch, alte Sprachen), Friedrich Ploch (Chemie, Mineral., Phys., Math.), Richard Schmalz (wie vorher) und Theodor Spitznagel (Botan., Zool., Deutsch, Geogr.). Zu diesen kamen im Herbst 1910 die Herren Christian Bär (Deutsch, Latein, Gesch.), Dr. Albert Chambré (Math. und Phys.), Friedrich Frank (Alte Sprach. u. Gesch.), Georg Funk (Botan., Zool., Phys. u. Math.), Dr. Otto Kracke (Deutsch, Franz., Latein), Adolf Lutz (Botan., Zool., Phys., Geogr.), Georg Roth (Deutsch u. alte Sprach.), Dr. Jakob Schad (Physik und Math.), Georg Thomas (Chem., Mineral., Phys. u. Math.).

Für die verschiedenen Stellvertretungen soll den Herren auch an dieser Stelle herzlich gedankt sein. Ganz besonders fühlt die Anstalt sich Herrn Ploch zu Dank verpflichtet, weil er unter Beihilfe von Herrn Buß die Lehrerbibliothek mit rastlosem Eifer neu ordnete und katalogisierte. Jeder Kundige wird die Größe einer solchen Arbeit zu würdigen verstehen.

7. Geschenke. Der Anstalt wurden Geschenke zugewandt von der Großh. Zentralstelle für die Landesstatistik, von Frau Löwenfeld-Köppl in München durch Vermittlung des Herrn Oberbibliothekars Dr. Ebel, von Herrn Fabrikdirektor Schoene in Brüssel, Herrn Dr. Karl Esselborn in Darmstadt, Herrn Prof. Dr. Heraeus in Offenbach, Herrn Rentner A. Schierenberg in Düsseldorf, von der Firma Mettenheimer, von Herrn L. Keßler in Wieseck, Herrn stud. math. Weiß, Herrn Referendar Schmalz, sowie weiter von den Schülern Entzeroth (IIb), Bauer (IIIb), Reinewald (IV), Grein (IV), Hanauer (IV), Holtzmann (IV), Körte (V), Leutert (V), Rosenberg (V), Schädel (V), Duill (VI), Engisch (VI), Möser (VI) und Sehrt (VI) und den Verlagsbuchhandlungen L. Ehlermann in Dresden und B. G. Teubner in Leipzig.

Allen Gebern den verbindlichsten Dank abzustatten, ist dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht.

VI. Verzeichnis der Lehrbücher im Schuljahre 1911—1912.

A. Vorschule.

3. Klasse.
1. Hessische Steilschriftibel 0.60
 2. Hartmann, Rechenbuch, 1. Heft 0.20
 3. Klein, Biblische Geschichte 0.60
2. Klasse.
1. Hessisches Lesebuch, Ausgabe A, 2. Teil
und 3. Teil 1.— 1.10
 2. Hartmann, Rechenbuch, 2. Heft 0.20
 3. Klein, Biblische Geschichte 0.60
 4. Damm, Liederbuch 0.60
1. Klasse.
1. Paldamus, Lesebuch für Septima 1.60
 2. Hartmann, Rechenbuch, 3. u. 4. Heft, à 0.20
 3. Klein, Biblische Geschichte 0.60
 4. Damm, Liederbuch 0.60

B. Gymnasium.

1. Religion.

a. evangelische

1. VI—IV Klein, Bibl. Geschichte, Mittel-
und Oberstufe 2.00
2. IV—IIIa Luthers Kleiner Katechismus 0.60
3. IIIb—IIb Bremer Schulbibel 2.00
4. IIa—Ia Griech. Neues Testament 1.50
5. IIb—Ia Netoliczka, Lehrbuch der
Kirchengeschichte 2.50

b. katholische.

1. VI—IIIa Mey, Biblische Geschichte 0.70
2. VI—IIIa Diözesankatechismus 0.25
3. IIb—Ia Lehrbuch der kath. Religion
zun. für die bayer. Gymn. 3.00

2. Deutsch.

1. VI Paldamus, Lesebuch, Ausgabe C 1.80
 2. V " " " " 2.20
 3. IV " " " " 2.30
 4. IIIb " " " " 2.50
 5. IIIa u. IIb " " " " 3.00
 6. IIa Nibelungenlied v. Lachmann 1.80
 7. IIa Walther v. d. Vogelweide von
Wilmanns 3.—
 8. IIa—Ia Egelhaaf, Grundzüge der deut-
schen Literaturgeschichte 2.40
 9. VI—IIIa Mensing, Deutsche Grammatik
für höhere Schulen 0.80
- Die Klassikerausgaben werden münd-
lich mitgeteilt.

3. Lateinisch.

1. VI—Ia Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik 2.50
 2. VI Schmidt, Lat. Elementarbuch VI 1.50
 3. V " " " " V 2.00
 4. IV Müller, De viris illustribus 1.50
 5. IV Phaedrus ed. Müller (Teubner) 0.70
 6. IIIb, IIIa Caesar, De bello Gallico von Fries 1.60
 7. IIIb, IIIa Ovid, Metamorphosen in Auswahl
von M. Fickelscherer, Text 1.20
- Die von IIb an gebrauchten Klassiker-
ausgaben werden mündlich mitgeteilt.
- Empfohlen:
- IIb—Ia Heinichen-Wagner, Lateinisches
Wörterbuch 7.50

4. Griechisch.

1. IIIb—Ia Gerth, Griech. Grammatik 2.50
 2. IIIb, IIIa Bachof, Griech. Elementarbuch I 2.50
 3. IIIa, IIb Homer, Odyssee von Cauer I 1.40
 4. IIIa, IIb Xenophon, Anabasis v. Weidner 2.40
 5. IIa Homer, Odyssee von Cauer II 1.40
 6. IIa Herodot von Scheindler 1.55
- Die in Ib und Ia gebrauchten Klassiker-
ausgaben werden mündlich mitgeteilt.
- Empfohlen:
- IIa—Ia Benseler, Griech. Wörterbuch 8.00
oder Menge, " " 7.50
oder Gemoll " " 8.00

5. Französisch.

1. IV—IIIb Ploetz-Kares, Elementarbuch,
Ausgabe E 2.30
 2. IIIa—Ia Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.60
 3. IIa—Ia Kron, Franz. Sprechübungen 1.25
 4. IIa—Ia Engwer, Choix de poésies franç. 2.00
- Die von IIIa an gebrauchten Klassiker-
ausgaben werden mündlich mitgeteilt.
- Empfohlen:
- IIa—Ia Sachs-Villatte, Hand- und Schul-
ausgabe 8.00

6. Englisch.

- Ib, Ia Hausknecht, The English Scholar 2,75

7. Hebräisch.

1. Ib, Ia Hollenberg, Hebr. Schulbuch 3.00
2. Ia Kittel, Biblia Hebraica 10.40

- c. das **Zeugnis der Reife für Prima**: 1. Reichsbankdienst, 2. Zulassung zur Fähnrichs- und Seekadettenprüfung, 3. Apothekerfach, 4. Zulassung zur Prüfung für die mittleren Stellen im hessischen Finanzfache und Verwaltungsdienste;
- d. das **Abschlußzeugnis nach einjährigem Besuche der Untersekunda**: 1. Intendantursubalterndienst beim Heere, 2. Maschinisten- und Ingenieurprüfungen bei der Kaiserlichen und Handelsmarine;
- e. das **Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Untersekunda**:
1. Zulassung zur speziellen Prüfung der I. Kategorie in dem hessischen Finanzfach,
2. Zulassung zum Vorbereitungsdienste für die Gerichtsschreiberprüfung, 3. Einj.-freiwill. Dienst;
- f. das **Zeugnis über den einjährigen Besuch der Obertertia** befreit von der Pflicht zum Besuche der Fortbildungsschule.

IX. Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 24. April, morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Dienstag, den 25. April, haben die Schüler des Gymnasiums um 8 Uhr, die der 1. und 2. Vorschulklasse (letztere Lonystraße 4) um 9 Uhr, die der 3. Vorschulklasse (Brandplatz 3) um 10 Uhr zu erscheinen.

Wir geben bekannt, daß in Gießen, Darmstadt, Mainz, Offenbach und Worms, den Städten, in denen Höhere Mädchenschulen bestehen, von Ostern 1911 an Mädchen in die Klassen VI—IIIb des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Oberrealschule nicht mehr aufgenommen werden dürfen. Sobald die hiesige Höhere Mädchenschule einen verbindlichen Mathematikunterricht eingerichtet hat, der ihren Schülerinnen das volle mathematische Pensum der IIb einer Realschule übermittelt, können solche Mädchen, die das Reifezeugnis erwerben wollen, nur noch in die IIa der hiesigen Oberrealschule eintreten.

Wie im vorigen Jahre werden auch im neuen Schuljahre den Eltern sowohl die Tage, an denen die verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten zurückgegeben werden, als auch die Stunden brieflich mitgeteilt, in denen die einzelnen Herren im Gymnasium (nicht in ihrer Privatwohnung) zu sprechen sind. Wir bitten die Eltern unserer Schüler von dieser Einrichtung einen ausgiebigen Gebrauch zu machen und sich nicht durch die öfters gehörte Befürchtung, sie könnten lästig fallen, hiervon abhalten zu lassen. Es liegt gleicherweise im Interesse der Schule wie der ihr anvertrauten Schüler, wenn solche Aussprachen möglichst oft stattfinden, damit das wünschenswerte gute Einvernehmen zwischen dem Elternhause und der Schule recht befestigt werde. Wir sind jederzeit gern bereit, in Erziehungsfragen, auch wenn sie nur das häusliche Leben unserer Schüler betreffen, die Eltern zu beraten, und bitten ergebenst darum, uns über Unzuträglichkeiten, die die Handhabung der Schulzucht erschweren oder eine Überbürdung der Schüler herbeiführen könnten, vertrauensvoll Mitteilung zu machen.

Die Großherzogliche Direktion des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums.

Dr. Hensell.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

